
Start-Info



BUNDESKOORDINATION

www.schule-ohne-rassismus.org

Version Februar 2025

Die Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* wird

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage / Aktion Courage e. V. ist Mitglied im Kooperationsverbund „Demokratiebildung im Kindesalter“.

Förderer sind auch der Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und die GEW Berlin



Qualifikationsmaßnahmen im Rahmen von „Lernziel Gleichwertigkeit“ werden gefördert durch die



Kontakt:

Bundeskoordination *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11
10787 Berlin
Tel.: 030 – 21 45 86 – 0
Fax: 030 – 21 45 86 – 20
schule@aktioncourage.org
www.schule-ohne-rassismus.org
Facebook: SchuleohneRassismus
Instagram: couragenetzwerk

Trägerverein:





Liebe Schüler*innen,

was würdet ihr tun, wenn an eurer Schule, in der Nachbarschaft oder im Stadtteil Leute angepöbelt werden, weil sie sich durch ihre Kleidung, Sprache oder Hautfarbe von anderen unterscheiden? Was würdet ihr machen, wenn es nicht nur bei Anpöbeleien bleibt, sondern diese Menschen weiter erniedrigt oder sogar körperlich angegriffen werden? Was würdet ihr empfinden, wenn es sich bei den Angegriffenen um eure Mitschüler*innen, eure Nachbar*innen und Freund*innen handelt?

Was oft passiert, ist nicht sehr ermutigend:

- nachgrölen, was andere vorgrölen
- „Hat-ja-nichts-mit-mir-zu-tun“ denken
- nicht eingreifen
- wegschauen
- mit Unbehagen zustimmen

Ihr aber könntet sagen:

- Jetzt reicht es uns!
- Wir finden gleichgesinnte Partner!
- Wir gründen eine Schülerinitiative gegen Diskriminierung!
- Wir setzen deutliche Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung ...

... wir bringen unsere Schule in das Netzwerk **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage!**

Mehr als 2,5 Millionen Schüler*innen besuchen in Deutschland bereits eine Netzwerkschule von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* (kurz: *Courage-Schule*).

Es gibt eine Bundeskoordination in Berlin, Landeskoordinationen in allen Bundesländern, über 100 Regionalkoordinationen sowie Kooperationspartner vor Ort, die euch bei euren Aktivitäten unterstützen.

Wenn ihr das Projekt spannend findet und an eurer Schule starten wollt, dann habt ihr bereits alle notwendigen Infos dazu in dieser Start-Info. Solltet ihr weitere Fragen haben, könnt ihr euch natürlich gerne per E-Mail, Fax oder Telefon an eure Landeskoordination oder an uns wenden.

Wir freuen uns, wenn ihr euer Engagement in das Netzwerk einbringt und wünschen euch viel Erfolg und Spaß!

Sanem Kleff
Direktorin

Eberhard Seidel
Geschäftsführer

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage erhält Unterstützung

Prominente aus ganz Deutschland sagen, warum sie als Paten das Anliegen von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* unterstützen. Nachstehend eine Auswahl; alle Statements und eine Liste aller Pat*innen sowie eine Aufstellung der Netzwerkschulen, findet Ihr auf unserer Homepage: www.schule-ohne-rassismus.org



Ich unterstütze *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*,
weil ich es wichtig finde, ganz junge Menschen mit in die großen Themen der Gesellschaft einzuladen. Was Erwachsene oft vergessen, wenn sie Politik machen: Kinder sind bereits Teil der Gesellschaft und sollten deshalb frühzeitig die Erfahrung machen, wie bereichernd es ist, mitzudenken und wirksam zu sein. Es gibt dieses Sprichwort: Kinder sind unsere Zukunft. Ich denke, es sollte besser heißen: Kinder sind unsere Gegenwart.
Sookee, Rapperin,
seit dem 9.12.2016 Patin der Heinrich-Zille-Grundschule in Berlin.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,
weil die Schülerinnen und Schüler unsere nächste Generation sind. Sie werden dieses Land regieren, sie werden unsere Gesellschaft gestalten. Deshalb ist Schule mit Courage ungemein wichtig.
Ibrahim Arslan, Zeitzeuge,
seit dem 20.8.2009 Pate des Städtischen Heriburg-Gymnasiums, Bad Coesfeld, Nordrhein-Westfalen.



Ich unterstütze *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*,
weil dies ein Projekt lebendiger Demokratie ist. Ihr Schülerinnen und Schüler seht hin und mischt euch ein, wenn Menschen in Not sind. Ihr tragt zu einer Gesellschaft bei, in der wir ohne Angst verschieden sein können. Der Titel ist kein Pokal im Regal, sondern eine Verpflichtung, die täglich mit Leben zu erfüllen ist und über die Schule hinausgeht.
Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident,
seit dem 14.7.2009 Pate des Fläming-Gymnasiums Belzig, Brandenburg, und seit dem 24.3.2014 Pate des Herrmann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg, Nordrhein-Westfalen.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,
weil in Deutschland noch immer Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Überzeugung oder Religion benachteiligt werden.
Serap Güler, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU),
seit dem 20.3.2017 Patin der Martin-Luther-King-Schule in Marl, Nordrhein-Westfalen.



Ich unterstütze *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*,
weil es leider immer wieder und überall auf der Welt Rassismus gibt und jede Schule ein Ort sein sollte, wo Rassismus keinen Platz hat und junge Menschen selber die Verantwortung übernehmen, miteinander und in gegenseitigem Respekt zu leben.
Julia Jentsch, Schauspielerin,
seit dem 15.11.2005 Patin des Schulzentrums Geschwister Scholl in Bremen.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,

weil Kinder schon in dem Bewusstsein aufwachsen sollten, dass Rassismus und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

FC St. Pauli, Fußballverein,

seit dem 1.9.2006 Pate des Gymnasiums Corveystraße in Hamburg.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,

weil dort bereits früh gelernt wird Toleranz gegenüber jedermann zu üben. Wir müssen für den Erhalt unserer Werte auch lernen einzustehen und Zivilcourage zu zeigen. Wo sollte das besser vermittelt werden als in unseren Bildungseinrichtungen.

Claus-Peter Reisch, Kapitän Mission Lifeline e. V.

seit dem 23.11.2020 Pate der Freien Berufsbildenden Schule Dresden, Sachsen.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,

weil unsere Gesellschaft nur in friedlichem Bunt eine Zukunft hat.

Kirsten Boie, Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin,

seit dem 4.9.1997 Patin des Schulzentrums Nord, Grund- und Regionalschule in Pinneberg, Schleswig-Holstein, seit dem 28.11.2013 Patin des Margaretha-Rothe-Gymnasiums in Hamburg und seit dem 20.12.2013 Patin der Erich-Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel in Schleswig-Holstein.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage muss sein,

weil der Einsatz von Schülerinnen und Schülern gegen Rassismus und für eine demokratische Gesellschaft gewürdigt werden muss. Die gegen Diskriminierung und Rassismus engagierten Jugendlichen von heute können die Vorbilder von morgen sein.

Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft; Bildung und Forschung

seit dem 04.10.1996 Pate des St.-Elisabeth-Gymnasiums, Heiligenstadt, Thüringen und seit dem 01.06.2001 Pate der Berufsschule Gifhorn, Niedersachsen.



Ich unterstütze Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage,

weil jedem klar sein muss, dass alle Menschen gleich wertvoll sind. Egal, welche Herkunft, Hautfarbe oder Religion sie haben. Schule ohne Rassismus hilft Kindern dabei, diesen wichtigen Grundsatz zu leben.

Carolin Kebekus, Comedian,

seit dem 24.03.2015 Patin des Heinrich-Heine-Gymnasiums Köln und des Stadtgymnasiums Köln Porz

10 Schritte in das Netzwerk



Wie entstand

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage?

Seit 1995 gibt es das Projekt in Deutschland, es startete unter dem Namen „Schule ohne Rassismus“. Courage (Mut) ist wichtig, um Diskriminierungen anzusprechen und sich offen damit auseinanderzusetzen. Deswegen wurde der Projektname 2001 erweitert in „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Das Projekt kam gut an. Inzwischen sind bundesweit 4.500 Schulen Mitglied im Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Wie geht's los?

- 1** Bilde mit weiteren Schulmitgliedern, die sich dafür einsetzen wollen, dass ihr eine Courage-Schule werdet, eine Initiativegruppe. Nehmt am besten auch Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen auf.

- 2** Plant gemeinsam, wie ihr alle Schulmitglieder über die Idee einer Courage-Schule informiert. Nutzt verschiedene Möglichkeiten: einen Artikel in der Schulzeitung schreiben, euer Vorhaben in der Schüler*innenvertretung ansprechen, Flyer verteilen, die Selbstverpflichtung mit den drei Punkten am SV-Brett anbringen oder einen Info-Stand auf dem Schulfest aufbauen.

- 3** Informiert die Schule über den Ablauf der anstehenden Abstimmung. Sie kann in allen Klassen am selben Tag oder auch getrennt durchgeführt werden. Ausführliches findet ihr auf dem Infoblatt zur Abstimmung.

4

Nehmt unbedingt frühzeitig den Kontakt zu eurer Landes- oder Regionalkoordination auf. Sie berät euch zum Aufnahmeprozess.

5

Ihr müsst euch außerdem auf eine Person als Patin oder einen Paten einigen, die euer Engagement gut unterstützen kann und sie für diese Aufgabe gewinnen. Nicht nur Personen des öffentlichen Lebens aus Medien, Wirtschaft, Kunst, Politik oder Sport, sondern auch medial unbekannte Personen können dies.

6

Wenn mindestens 70 Prozent aller Schulmitglieder mit Ja gestimmt haben, ist die Voraussetzung erfüllt, dass eure Schule dem Courage-Netzwerk beitreten kann. Dann schickt die Schulleitung den Aufnahmeantrag mit der Schildbestellung und der Pat*innenmeldung an die Bundeskoordination.

7

Die Bundeskoordination überprüft alle Angaben auf dem Aufnahmeantrag, schickt euch eine Aufnahmebestätigung zu und informiert eure Landeskoordination darüber.

So geht's weiter!

Jetzt gehen die Aktivitäten eigentlich erst richtig los!

8

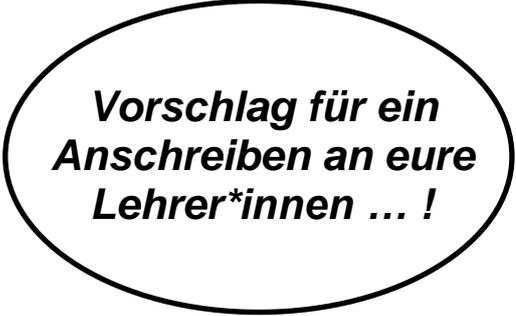
Stimmt mit eurer Landes- oder Regionalkoordination den Termin der Aufnahmeveranstaltung ab, damit diese ihn der Bundeskoordination mitteilen kann. Plant mit kreativen Ideen den festlichen Akt der Aufnahmeveranstaltung. Eure Regional- oder Landeskoordination berät und unterstützt euch dabei. Auch die Pat*innen sollten bei der Aufnahmefeier dabei sein.

9

Wurden die Termine mindestens vier Wochen vor der Aufnahmefeier kommuniziert, kommen das Alu-Dibond-Schild und weitere Materialien circa eine Woche vor der Aufnahmefeier bei euch an.

10

Auf der von euch gestalteten Feier erhält eure Schule in Anwesenheit der*des Pat*in von der Landes- bzw. Regionalkoordinator*in die offizielle Ernennungsurkunde und befestigt das Logo-Schild sichtbar am Schulgebäude.



**Vorschlag für ein
Anschreiben an eure
Lehrer*innen ... !**

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

wir Schüler*innen haben uns über das Projekt *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* informiert. Wir haben dieses Schüler*innen-Projekt an unserer Schule initiiert und wollen jetzt öffentlich an unserer Schule dafür werben.

Zu Ihrer Information haben wir Ihnen eine Kopie der Startinfo gegeben.

Das Projekt wird von seinen Inhalten her von uns gestaltet und entwickelt.

Wir wollen Sie für die Umsetzung des Projekts um Ihre Unterstützung bitten, weil wir Ihre Erfahrung und Ihr Engagement brauchen. Da Rassismus alle Lebensbereiche betrifft, möchten wir Sie und Ihren Unterricht in unser Projekt mit einbeziehen.

Wir wünschen uns eine engagierte Schule, die uns die Zeit und den Raum gibt, um uns aktiv mit allen Formen von Diskriminierung auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns unterstützen.

Wie diese Unterstützung konkret aussehen könnte, würden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

AUSHANG

Wir wollen Mitglied im Netzwerk



werden!

Wir sind eine Gruppe von Schüler*innen, die sich dafür einsetzt. Wir wollen uns gegen Rassismus und alle Formen von Diskriminierung einsetzen und unser Schulklima aktiv mitgestalten.

Als Mitglied im Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* wären wir Teil eines großen Schulnetzwerks, das uns dabei unterstützt.

Alle Schulmitglieder sollen dann darüber abstimmen. Mit der Zustimmung ist eine Selbstverpflichtung verbunden, sich gegen Diskriminierung und Ungleichwertigkeitsdenken einzusetzen. Der Netzwerkname *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* steht dafür, was wir uns vornehmen. Er ist keine Auszeichnung.

Lasst uns gemeinsam Courage zeigen und ein Teil von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* werden!

Informiert euch unter:

schule-ohne-rassismus.org



Kontakt zur Gruppe:

DIE LANDESKOORDINATIONEN

(Stand: Dezember 2024)

<p>Baden-Württemberg Niels Joeres, Svenja Roth Kolping Berufsbildung gGmbH Blumenstraße 25 70182 Stuttgart <i>schule-ohne-rassismus@kbw-gruppe.de</i> www.kolping-bildungswerk.de</p>	<p>Bremen Linda Blöchl, Ksenja Holzmann Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21 28195 Bremen Tel.: 0471 - 361 25 07 / - 696 73 674 Fax.: 0471 - 361 44 53 <i>linda.bloechl@lzb.bremen.de</i> ksenja.holzmann@lzb.bremen.de www.lzb-bremen.de</p>	<p>Niedersachsen Susanne Umbach, Melanie Stamer Niedersächsisches Kultusministerium Referat Politische Bildung, Gedenkstätten, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Mobilität Hans-Böckler-Allee 5 30173 Hannover Tel.: 0511 - 12 07 1 - 58 / -59 Fax: 0511 - 12 09 97 - 158 jochen.walter@mk.niedersachsen.de <i>susanne.umbach@mk.niedersachsen.de</i> www.politischebildung.niedersachsen.de www.nibis.de</p>	<p>Sachsen Marlene Jakob Netzwerk für Demokratie und Courage, Netzstelle Dresden Könnernitzstraße 7 01067 Dresden Tel: 0351 - 32 89 98 86 Fax: 0351 - 4 81 00 61 <i>marlene.jakob@netzwerk-courage.de</i> https://schule-mit.courage-sachsen.org/</p>
<p>Bayern Eva Riedl, Marina Miksch, Sandra Berndt Bayerischer Jugendring Herzog-Heinrich-Straße 7 80336 München Tel.: 089 - 5 14 58 95 Fax: 089 - 514 58 88 <i>info@sor-smc-bayern.de</i> www.sor-smc-bayern.de</p>	<p>Hamburg Dilan Sterk, Aileen Kleve Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI Hamburg Abteilung Fortbildung Felix-Dahn-Straße 3 20357 Hamburg Tel.: 040 - 428 842 564 sor@li.hamburg.de https://courage-schulen.hamburg.de</p>	<p>Nordrhein-Westfalen Christian Hüttemeister (RB Düsseldorf), Stefanie Lehmkuhl und Maren Halverscheid (RB Münster & Detmold), Katharina Miekley (RB Arnsberg), Yvonne Rogoll (RB Köln) Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement Bezirksregierung Arnsberg, Dez. 42 Ruhrallee 1-3 44139 Dortmund Tel.: 02931 - 82 52 -18/-50/ -51/-53 Fax: 02931 - 82 48 2 - 48 / - 49 <i>christian.huettemeister@bra.nrw.de</i> stefanie.lehmkuhl@bra.nrw.de maren.halverscheid@bra.nrw.de <i>katharina.miekley@bra.nrw.de</i> <i>yvonne.rogoll@bra.nrw.de</i> www.schule-ohne-rassismus-nrw.de</p>	<p>Sachsen-Anhalt Cornelia Habisch, Martin Hanusch Landeszentrale für politische Bildung GSt. Netzwerk für Demokratie u. Toleranz in Sachsen-Anhalt Leiterstraße 2 39104 Magdeburg Tel.: 0391 - 56 76 45 9 Fax: 0391 - 56 76 46 4 <i>netzwerk@sachsen-anhalt.de</i> www.lpb.sachsen-anhalt.de</p>
<p>Berlin Sanem Kleff, Lisa Wesemann, Heinz Stadelmann, Rafael Rickfelder Aktion Courage e. V. Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11 10787 Berlin Tel.: 030 - 21 45 86 - 15 / - 17 Fax: 030 - 21 45 86 - 20 <i>berlin@aktioncourage.org</i> berlin.schule-ohne-rassismus.org</p>	<p>Hessen Sabrina Becker Bildungsstätte Anne Frank Falkensteiner Straße 77 60322 Frankfurt am Main Tel.: 069 - 560 00 256 Fax: 069 - 560 00 250 <i>sbecker@bs-anne-frank.de</i> www.bs-anne-frank.de</p>	<p>Rheinland-Pfalz Anne Waninger Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz Am Kronberger Hof 6 55116 Mainz Tel.: 06131 - 16 29 75 Fax: 06131 - 16 29 81 anne.waninger@lp.rlp.de www.politische-bildung-rlp.de</p>	<p>Schleswig-Holstein Medi Kuhlemann Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V. Flämische Strasse 6-10 24103 Kiel Tel.: 0431 - 2 60 68 71 Fax: 0431 - 2 60 68 76 <i>kuhlemann@akjs-sh.de</i> www.akjs-sh.de</p>
<p>Brandenburg Andrea Rauch Demokratie und Integration Brandenburg e.V., RAA Brandenburg Am Kanal 49 14467 Potsdam Tel.: 0331 - 20 10 86 9 Fax: 0331 - 50 50 64 5 <i>a.rauch@raa-brandenburg.de</i> www.raa-brandenburg.de</p>	<p>Mecklenburg-Vorpommern Josefine Lohmann RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. Am Packhof 8 19053 Schwerin Tel.: 0151 - 57 75 53 95 Fax: 03874 - 57 02 21 3 josefine.lohmann@raa-mv.de https://schule-ohne-rassismus-in-mv.de</p>	<p>Saarland Michelle Revilla Bildungscampus Poststraße 6 66115 Saarbrücken Tel.: 0681 - 21079 335 Sor-smc@bildungscampus.saarland.de www.schule-ohne-rassismus.saarland</p>	<p>Thüringen Arlett Symanowski, Elisa Satjukow Stiftung Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar Jenaer Str. 2/4 99425 Weimar Tel.: 03643 - 82 71 - 44 / - 14 / - 42 Fax: 03643 - 82 74 55 <i>schulemitcourage@ejbweimar.de</i> www.schule-ohne-rassismus-thueringen.de</p>

DIE ABSTIMMUNG



Soll unsere Schule ins Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* eintreten?

Die Antwort auf diese Frage können nur die Schüler*innen, Pädagog*innen und weiteren Mitarbeitenden eurer Schule geben. Bevor die Schulmitglieder sich entscheiden, sollten sie sich ausführlich auf schule-ohne-rassismus.org/mitmachen informieren. Sie sollten wissen, was es bedeutet, aber auch was es nicht bedeutet, eine Courage-Schule zu sein. Darüber könnt ihr mehr erfahren unter: „Courage-Schule werden“.

Entscheidend ist: Mindestens 70 Prozent eurer Schulmitglieder müssen die Selbstverpflichtung des Netzwerks akzeptieren, damit ihr zu einer Courage-Schule werdet. Dies wird in einer geheimen Abstimmung festgestellt.

Wie führen wir die Abstimmung durch?

Hier findet ihr Hinweise, wie ihr eine geheime Abstimmung an eurer Schule durchführen könnt, und was dabei zu beachten ist. Beispielsweise dürfen zu keinem Zeitpunkt des Verfahrens die Namen der abstimmenden Personen erfasst werden.

In der Regel findet die Abstimmung im Klassenverband statt. Dann ist auch eine Lehrkraft, die eine Klassenliste hat, anwesend. Wenn ihr die Abstimmung gemeinsam mit mehreren Klassen durchführen wollt, dann könnt ihr die folgenden Schritte entsprechend anpassen.

Was brauchen wir für die Abstimmung?

Alle Formulare, die ihr benötigt, findet ihr auf unserer Homepage als Kopiervorlage:

- Stimmzettel DIN-A5
- Wahlprotokoll

Außerdem braucht ihr:

- eine Wahlurne
- einen verschließbaren Umschlag
- einige Stifte

Die Wahlleitung

Zuerst bildet ihr eine Wahlleitung. Sie wacht darüber, dass die anstehende Abstimmung korrekt abläuft, bestätigt das Ergebnis und übergibt die Stimmzettel und das Wahlprotokoll an die Schulleitung.

- Mindestens drei gleichberechtigte Mitglieder bilden die Wahlleitung.
- Alle Schulmitglieder können mitmachen.
- Wenn es mehr Interessent*innen gibt, wählt ihr in einer offenen oder einer geheimen Wahl drei Wahlleiter*innen.
- Die Mitglieder der Wahlleitung sind stimmberechtigt.

Stimmberechtigte Personen

- Die Wahlleitung hält die gültigen Stimmzettel in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
- Der Klassenliste folgend protokolliert sie die Gesamtzahl der Stimmberechtigten.

- Um sicherzustellen, dass tatsächlich jede stimmberechtigte Person einen Stimmzettel bekommen hat, hakt die Wahlleitung auf der Klassenliste die Namen nach Erhalt des Stimmzettels ab.
- Die Wahlleitung protokolliert, wie viele Personen einen Stimmzettel erhalten haben.

Die Abstimmung

Die Wahlleitung stellt sicher, dass:

- die Stimmzettel geheim ausgefüllt werden,
- nur in gefalteter Form in die Wahlurne eingeworfen werden,
- nur ein Stimmzettel pro Person in die Wahlurne geworfen wird,
- der Abstimmungsvorgang erst dann abgeschlossen wird, wenn alle Stimmzettel in der Wahlurne sind.

Die Auszählung

Die Wahlleitung

- öffnet die Wahlurne öffentlich sichtbar für Wahlbeobachter*innen,
- protokolliert die Anzahl der abgegebenen Stimmzettel,
- öffnet jeden Stimmzettel einzeln,
- zählt die Ja-Stimmen, die restlichen sind Nein-Stimmen oder ungültig,
- protokolliert die Anzahl der Ja-Stimmen und bestätigt mit der Unterschrift die Richtigkeit der Angaben,
- steckt alle Stimmzettel in einen Umschlag, den sie verschließt und mit Angaben zur Abstimmung beschriftet,
- gibt den Umschlag bzw. die Kiste bei der Schulleitung ab, damit sie geschützt vor dem Zugriff Unbefugter bis nach der Aufnahmefeier sicher aufbewahrt wird.

Die Wahlleitung beendet erst nach diesem Schritt ihre Funktion. Jetzt ist die Abstimmung abgeschlossen.

Wie geht es nach der Abstimmung weiter?

Die weiteren Schritte müssen durch die Schulleitung durchgeführt werden. Das braucht sie aber nicht allein zu machen. Am besten beteiligt sich die Initiativgruppe und ist so jederzeit informiert, wie der Stand der Aufnahme in das Courage-Netzwerk ist.

Mehr Informationen über die ab jetzt folgenden Schritte, beispielsweise über die Planung der Aufnahmefeier oder welche Aktionen ihr zeitnah durchführen könnt, findet ihr auf der Homepage, auf unserem Instagramkanal und in dem Handbuch „Lernziel Gleichwertigkeit“, das ihr kostenfrei bei uns herunterladen könnt unter: courage-shop.schule-ohne-rassismus.org

Der Aufnahmeantrag

Der Schulleitung liegen nun alle Wahlprotokolle vor. Wenn das Gesamtergebnis zeigt, dass mindestens 70 Prozent aller Schulmitglieder für den Eintritt ins Courage-Netzwerk gestimmt haben, geht es mit den nächsten Schritten weiter. Die Schulleitung füllt den Aufnahmeantrag vollständig aus und schickt ihn mit dem Bestellschein für das Schild an die Bundeskoordination in Berlin. Die Kopiervorlage Aufnahmeantrag findet ihr auf der Homepage.

Sollte die notwendige Anzahl von Ja-Stimmen nicht erreicht worden sein, dann könnt ihr gerne mit eurer Regional- bzw. Landeskoordination darüber beraten, ob ihr die Abstimmung wiederholen wollt.

DER WEG ZU EINER SCHULE MIT COURAGE

Nun kennt ihr die Schritte, die ihr gehen müsst, um eine Schule des Netzwerks *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* zu werden.

Den Aufnahmeantrag und alle weiteren Dokumente findet ihr unter:
www.schule-ohne-rassismus.org/mitmachen/courage-schule-werden



Über den QR-Code gelangt ihr direkt dorthin.